

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1830**

15.6.1830 (Nr. 164)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 164.

Dienstag, den 15. Juni

1830.

## Badischer Geschichtskalender.

Karl Wilhelm Eugen, Prinz von Baden-Durlach, diente zuerst rühmlichst unter den Fahnen der Kaiserin Maria Theresia, und später unter den Fahnen eines Allirten der Kaiserin, des Königs von Sardinien. Am 15. Juni 1746 entwarf der König mit dem östreichischen General Bärenklau den Plan zu der Schlacht, welche Tags darauf von der östreichisch-sardinischen Armee gegen die vereinten Franzosen, Spanier, Neapolitaner und Genueser gewonnen wurde. Prinz Karl Wilhelm bekam Ordre, mit 5 Bataillons nach Pavia aufzubrechen, welches er mit großer Einsicht und Tapferkeit gegen einen überlegenen Feind behauptete.

### B a i e r n.

München, den 10. Juli. Zugleich mit Sr. Maj. und, wie wir hören, im Wagen des Monarchen, ist auch der Hr. Obrist v. Heidegger zurückgekommen, und hat seine zahlreichen Freunde und Verehrer durch seine Heimkehr, eben so wie durch die Gewißheit, daß für seine Gesundheit nichts zu fürchten ist, sehr erfreut. Möge dieser als Militär und Mensch gleich ausgezeichnete Mann lange unter uns die Früchte seines im Dienste der schönsten Sache der europäischen Humanität erworbenen Ruhms glücklich und lange genießen.

Regensburg, den 8. Juni. Se. Durchl. der Herr Fürst von Thurn und Taxis werden heute Abend, von einem glänzenden Gefolge begleitet, die Reise nach München antreten, um daselbst bei dem auf den 13. d. festgesetzten feierlichen Thronhuldigungsakt als Kron-Oberpostmeister des Königreichs Baiern die Thronbesetzung in höchster Person einzunehmen.

### K ö n i g r e i c h S a c h s e n.

Dresden, den 8. Juni. Gestern hatte das Hauptmanöver des gesammten Artilleriekorps vor Sr. Maj. dem König statt. Die Präzision, mit welcher die Evolutionen und Manöver ausgeführt wurden, erlangte die höchste Zufriedenheit. — Dem Prinzen Friedrich K. H. ist in Berlin ein Regiment verehrt worden. — Jüngst hat Napoleons Reisewagen seine letzte Tour, und zwar von der Leipziger Messe hierher, gemacht, und wurde von einem hiesigen Händler gekauft, um zerschlagen zu werden. — Morgen beginnt unser Wollmarkt; gleichen die Geschäfte der großen Quantität der diesmal herbeigeschafften Wolle, so dürften wir noch keinen besseren gehabt haben.

Leipzig, den 8. Juni. Heute Nachmittags reisten Ihre kaiserl. Hoh. die regierende Großherzogin von Weimar und Großfürstin von Rußland, Maria Paulowna, unter dem Namen einer Gräfin von Allstedt, durch unsere Stadt nach Warschau.

— Die von Sachsen aus nach den böhmischen Bädern Karlsbad und Eger (Franzensbrunn) führenden Poststraßen sind nunmehr, bis auf unbedeutende Stellen

kurz vor diesen Orten, kunstmäßig gebaut. Durch den um den Straßenbau in Böhmen, so wie um die Verwaltung dieses Königreichs überhaupt hochverdienten Oberstburggrafen von Chotel sind nämlich neuerdings noch die kräftigsten Verfügungen zur schleunigsten Vollendung der Kunststraßen von Karlsbad aus, sowohl in der Richtung über Neudeck und Wildenthal, bis dahin kön. sächs. Seit die Straße von Dresden und Leipzig aus schon seit mehreren Jahren vollständig chaussirt ist, als über Joachimsthal nach Annaberg zu, erlassen worden. Von Leipzig ab können nunmehr die Extraposten und jedes andere Fuhrwerk nach Karlsbad sehr bequem, entweder auf der Kunststraße über Altenburg, Zwickau, Schneeberg, Wildenthal und Neudeck, welche Tour 19 Meilen hält, oder auf der Chaussee über Chemnitz, Annaberg und Joachimsthal fahren, welche Route 20 1/4 Meilen beträgt. Von Dresden ab führt der kürzeste Weg nach Karlsbad über Freiberg und Annaberg, auf 16 1/2 Meilen. Nach Franzensbrunn bei Eger, von wo ab eine gute Straße nach Marienbad vorhanden ist, bestehen sowohl von Dresden, als von Leipzig ab, völlig chaussirte Extrapoststraßen, welche von ersticktem Orte ab 23 und von letzterem ab 19 1/2 Meilen betragen.

### D ä n e m a r k.

Kopenhagen, den 5. Juni. Se. M. der König haben ihre Reise nach Callundborg und weiter nach Jütland heute Morgen angetreten. Der Oberkammerherr von Hauch ist leider wegen ernstlicher Unpäßlichkeit seiner Gemahlin verhindert worden, Se. M. zu begleiten.

— Vom 7. bis zum 9. d. M. werden Se. M. der König die Spezialrevue über die bei Narhuus versammelten Truppen abhalten, wonächst am 12. und 14. d. alle Truppen vereint große Manöver ausführen werden.

— Die aus dem mittelländischen Meere zurückkehrende russische Flotte ist am 13. v. M. unter einer fortdauernden Kanonade bei Bernholm vorbeipassirt. Man vermutet, daß es Signalschiffe vom Admiralschiff waren.

Londen, in Schleswig, den 27. Mai. Am 24. d. M., Nachmittags, sah man hier bis in die Nacht hinein einen Falkenzug in der Richtung von Nordwest ge-

gen Südost herüber passiren; eine seltene Erscheinung. Dem Anscheine nach war es der Edelfalk, Falco Gentilis. Die Wanderer verzogen zuweilen einige Minuten über der Stadt, wodurch ihre Zahl sich mitunter in dem Grade mehrte, daß man über 40 bis 50 zusammen zählte. Sie flogen niedrig, und man hätte sie leicht schießen können.

### Frankreich.

Pariser Börse vom 11. Juni.

5proz. Renten: 102 Fr. 50, 60, 80, 90 Cent.; 103 Fr. — 4proz. Renten: 99 Fr. 50 Ct. — 3proz. Renten: 76 Fr. 15, 30, 60, 80 Cent.

— Pariser Journale melden als gewiß: Se. M. Karl X. habe vor einigen Tagen von dem Könige von Spanien einen Brief erhalten, wodurch Se. kais. Majestät die östlichen und südlichen Häfen der Halbinsel, während der ganzen Dauer der Algier-Expedition zur Verfügung Frankreichs stellt.

— Man liest in der Gaz. de France vom 13. Juli: „Die Londoner Journale vom 10. sind noch nicht angekommen; wir wissen also nicht gewiß, ob die Sage Grund hat, daß der König von England am Morgen des 10. gestorben ist.“

— Man hat durch außerordentliche Gelegenheit erfahren, daß der preussische Minister am spanischen Hofe, der am 8. d. M. zu Bayonne angekommen ist, in dieser Stadt sagte, daß, nach einem Briefe aus Alicante, fast alle Offiziere und einige Matrosen, nachdem die Beduinen sie ausgeplündert hatten, als Gefangene nach Algier geführt wurden.

— Der Kaiser von Brasilien hat seinen Namen auf die Mitgliederliste der von dem Hrn. Baron von Ferussac gestifteten Societé du Bulletin universel einschreiben lassen. Schon zählt diese Gesellschaft in jenem Reiche 3 Mitglieder, welche den Kern des brasilianischen Comité bilden, das Se. kais. Maj. unter seinen hohen Schutz zu nehmen geruhete. Diese 3 Mitglieder sind: die H. H. Manuel Branco, Mitglied der Deputirtenkammer; der Vicomte von Cayru, Senator des Reichs, Generalinspektor der literarischen Anstalten, und der Chevalier von Montezuma.

Es ist leicht begreiflich, wie sehr ein solcher Verein der einflußreichsten und ausgezeichnetsten Männer Brasiliens, unter dem wohlwollenden Schutze des Monarchen, mächtig dazu mitwirken kann, um die Fortschritte der Wissenschaften und ihre zahlreichen Anwendungen zur Wohlfahrt der Gesellschaft zu begünstigen.

— Der H. Vicomte von Chateaubriand hat am 4. d. M. den H. H. Dubois und Charelain, die wegen Preßvergehen, in Folge richterlicher Verurtheilungen, zu St. Pelagie gefangen gehalten werden, einen Besuch abgestattet; zwei Tage vorher hatten diese beiden Schriftsteller den Besuch des Hrn. von Lafayette erhalten.

### Großbritannien.

Der König hatte am 7. Juni eine Unterredung mit H. H. der Prinzessin Augusta und der Herzogin von Glou-

cester, worin er von ihnen Abschied nahm, indem er sagte: Er sehe sie wahrscheinlich das letztemal in dieser Welt. Sein Abschied war überhaupt sehr rührend.

— Der Windsor Express sagt: „Es heißt, das Testament Sr. M. sey seit einiger Zeit gemacht; wahrscheinlich werden aus Zartgefühl einige von seinen testamentlichen Verfügungen immer geheim gehalten werden. Viele lebenslängliche Pensionen werden von einem großen Bankierhause bezahlt, ohne daß selbst die Personen, welche die Privat-Angelegenheiten Sr. M. am besten kennen, was davon wissen. Seit seinem reifern Alter hatte der König immer die Absicht, die Verirrungen seiner Jugend, so viel als möglich, wieder gut zu machen.“

Seit im Parlament die Bill votirt wurde, deren Zweck ist, dem Könige bei Sezung seiner Namensunterschrift auf die öffentlichen Dokumente die Mühe zu erleichtern, wurde von den Kommissarien fast immer das Siegel gebraucht; jedoch hat Se. M. einige Privat-Papiere selber unterzeichnet; selbst noch am 5. wollte der König noch seine Unterschrift unter eine seine Privatkasse betreffende Urkunde setzen, allein es konnte nur unter den größten Anstrengungen geschehen. Der Unterschied zwischen der gewöhnlichen Schrift des Königs und der Unterschrift wovon ich rede, ist noch größer, als die Veränderung, die in seiner Person statt hatte. Einige Buchstaben sind sogar unlesbar, und man sieht, daß die Hand kaum die Feder halten konnte.

— In der Sitzung der Kammer der Gemeinen vom 7. verlangte Sir James Mackintosh, daß man in die neue Bill, betreffend die Bestrafung des Verbrechen der Urkunden-Verfälschung, einen Artikel setze, der die Todesstrafe bei allen Verfälschungen, Testamentsverfälschungen ausgenommen, abschafft. Ungeachtet der lebhaften Opposition des Ministeriums, wurde die Motion des Sir James Mackintosh mit einer Mehrheit von 151 Stimmen gegen 138 genehmigt.

— Ein Gentleman hatte am 2. Juni die rothe Wette eingegangen, alle Viertelstunden, von 6 Uhr Morgens bis Mitternacht, und bis zum Tode des Königs von England, ein Glas Wasser zu trinken. Am 7. Juni hielt sich der Wassertrinker noch immer gut. Die Wette ist 4000 Pf. Sterling (44,000 fl.).

— Der Morning-Advertiser äußert: „Es darf unter den gegenwärtigen Umständen nicht übersehen werden, daß Prinz Leopold kein Pair des vereinigten Königreichs oder auch nur eines Theiles desselben ist. Er hat die Würde eines Geheimen Raths, im Uebrigen aber ist er ein auswärtiger Prinz, der mit der Konstitution dieses Reichs durchaus in keiner Verbindung steht. Er ist ein Staatspensionär, und steht in dieser Eigenschaft mit dem Schatzamte in gewissen Verhältnissen, doch verleiht ihm dieß nicht das geringste Recht, einstmals der Form und der Königin von Großbritannien während ihrer Minderjährigkeit zu werden. Er täuscht sich, wenn er glaubt, daß irgend eine Partei, gleichviel ob Whigs oder Tories, jemals werde das Land bewegen können, ihm ein so wichtiges Amt anzuvertrauen.“

— Der Minister Spaniens und der Graf von Matuszewicz hatten am 7. d. M. Konferenzen mit dem Grafen von Aberdeen im Departement der auswärtigen Angelegenheiten.

Der Fürst und die Fürstin Lieven sind nach Rußland abgereist. (Sie sind am 8., Abends, zu Brüssel angekommen, und haben am 9. die Reise, auf dem Wege nach Frankfurt, fortgesetzt.)

— Man liest indem Pariser Constitutionnel vom 12. d. folgenden Brief:

Wir erhalten so eben aus London folgenden Brief, datirt vom 10. Juni: „Der König ist gestern gestorben; man weiß noch nicht mit Gewißheit die Stunde, in welcher er sein Leben beschloß. Die Minister sind zu Bushy Park, und Windsor ist öde. Man erwartet den neuen König diesen Abend im Palaste Saint James. Die ganze Stadt ist in Bewegung. Heute wird, nach altem Herkommen, zu Temple-Bar die Ausrufung des neuen Königs statt haben. Die Glocken der St. Paulskirche und die Kanonen des Tower lassen sich hören, ein sicherer Beweis von dem Tode des Souverains, welcher den Tag vor seinem Tode zu seinen Schwestern, der Herzogin von Gloucester und der Prinzessin Sophia sagte: „Gott erlöse meine Seele, und gebe, daß es Alt-England nach meinem Tode glücklich geht.“

— Bei der Londoner Münze ist man gegenwärtig bemüht, einer eigenen Art von Falschmünzerei auf die Spur zu kommen. Die nachgemachten und vielseitig in Umlauf gebrachten Silbermünzen sind nämlich nicht falsch im eigentlichen Sinne des Wortes, denn sie haben ganz genau den innern Werth der in der königl. Münze geprägten; der gegenwärtige niedrige Preis des Silbers in Barren und die ziemlich bedeutenden Prägegebühren sichern jedoch den Privatmünzern einen Gewinn von ungefähr 12 pCt., welcher, da sich der Umsatz sehr leicht wiederholen läßt, größer ist, als in den meisten andern Industriezweigen. Man glaubt, daß diese nachgemachten Münzen hauptsächlich vom Kontinente nach London geschickt werden. Als im J. 1816 die gegenwärtigen sehr hohen Prägegebühren zuerst eingeführt wurden, machte Lord Lauderdale darauf aufmerksam, daß sie zu Mißbräuchen, wie die jetzt zum Vorschein kommenden, die Veranlassung werden könnten.

#### De s t r e i c h.

Wien; den 7. Juni. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind am 2. d. M., Nachmittags, im erwünschtesten Wohlseyn von Klagenfurt zu Laibach eingetroffen. Von Klagenfurt aus bis auf die Spitze des Loibl wurden Ihre Majestäten von einer zahlreichen Menge von Bewohnern jener Stadt und des Landes begleitet, und an der Hollenburger Brücke über den Draufstrom von den Einwohnern des vor einigen Tagen durch eine Feuersbrunst heimgesuchten Ortes Ferlach festlich empfangen, indem die Verunglückten auf diese Weise zugleich ihre innigste Dankbarkeit für die ihnen durch die Gnade Ihrer Majestäten zu Theil gewordene Gabe auszudrücken

wünschten. Ihre Majestäten hatten eine bedeutende Strecke der Bergstraße des Loibl zu Fuß zurückgelegt, stets im Geleite Ihrer getreuen Unterthanen und Bewohner Kärnthens, welche den geliebten Monarchen und Seine allerdurchlauchtige Gemahlin mit Behmuth aus ihrer Mitte scheiden sahen.

Am Abend der Ankunft Ihrer Majestäten zu Laibach war die ganze Stadt, wie auch die Stern-Allee beleuchtet, und die Bürgerschaft zog in feierlichem Zuge, mit Fackeln, unter Vortritt der Regiments-Musik, zu der k. k. Burg, wo das Volkslied: „Gott erhalte Franz den Kaiser!“ unter tausendstimmigem Jubel gesungen wurde.

Am 4., Mittags sind Ihre Maj. die Frau Erzherzogin Marie Luise, Herzogin von Parma u. über Triest, wohin Höchst dieselben die Fahrt von Venedig auf dem Dampfboote zurückgelegt hatten, in Laibach eingetroffen, und in der k. k. Burg abgestiegen.

Wien, den 9. Juni. Metalliques 100<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; 4proz. Metalliques 96<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Bankaktien 1549<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

#### P o l e n.

Warschau, den 6. Juni. Die Zurückkunft der allerhöchsten Herrschaften sieht bald zu erwarten. Die Fahne wehet fortwährend auf dem kön. Schlosse.

— Den 1. d. M. hat die Landboten-Kammer Sr. M. dem Kaiser die Adresse vorgelegt, wonach einmüthig das Projekt wegen Errichtung eines Monuments zum Andenken an den höchstseligen Kaiser Alexander I. angenommen wurde.

— Der Baron von Humboldt ist nach Schlessen abgereist.

— Weder die große Hitze, noch die hohen Eintrittspreise, schrecken das hiesige Publikum von den ferneren Besuchen der Konzerte der Dem. Sonntag ab. Den 4. d. M. hatten sich zu einem Konzerte 1270 Personen eingefunden; auch diesmal hatte der Enthusiasmus keine Grenzen, und die Sängerin, welche stürmisch nach dem Schlusse hervorerufen wurde, wiederholte die schwierigste Strophe der Rodeschen Variationen. In Folge der ihr gewordenen ehrenvollen Aufforderung, nach Schlessen zu kommen, hat Dem. Sonntag gestern, nach ihrem fünften Konzerte, Warschau verlassen, jedoch die Zusicherung zurückgelassen, nach 10 Tagen wieder hier einzutreffen.

— Das Städtchen Golin bei Konin ist den 25. v. M. ein Raub der Flammen geworden; 150 Häuser sind abgebrannt, und vier Menschen haben dabei ihr Leben verloren.

#### P o r t u g a l.

Briefe aus Madera melden: der neue Gouverneur sey am 19. Mai aus Lissabon dort angekommen, und dieser neue Statthalter habe so sehr geeilt, von seinem Posten Besitz zu nehmen, daß er seinem Vorgänger nur sechszehn Stunden bewilligte, um den Regierungspalast mit seiner Familie zu verlassen. Dieser Wechsel scheint den Einwohnern sehr angenehm zu seyn. Der Ex-Gou-

verneur hatte, bei vielen Gelegenheiten, gegen den britischen Handel drückende Befehle gegeben.

(Globe and Traveller.)

### Schweiz.

Ein vorörtliches Kreis Schreiben vom 27. Mai übermacht den Regierungen der Kantone die Resultate der langwierigen Unterhandlungen zwischen dem französischen Botschafter und den durch den Vorort dafür bezeichneten eidgenössischen Kommissarien, wegen des neuen Straf-Codex für die kapitulirten Schweizertruppen in Frankreich. An die Stelle des von der Tagsatzung beschlossenen Gesetzbuchs ist ein neu revidirter, vielfach abgeänderter Entwurf nun getreten, dessen Prüfung den Ständen nun zusteht, und worüber sie ihre Gesandten zur Tagsatzung zu instruiren eingeladen werden.

— Se. Erz. der französische Gesandte überreichte dem Hrn. Schultheiß von Gluz-Ruchi in Solothurn eine reich mit Brillanten besetzte, mit dem Portrait des Königs gezierte Dose, als Andenken an das Begräbnis-Kompliment, das der H. Schultheiß im Namen seines Kantons bei der Reise des Königes durchs Elsaß im Sommer 1828 Sr. M. zu überbringen die Ehre hatte.

### Spanien.

Madrid, den 31. Mai. Der Botschafter Spaniens am Hofe Don Miguels ist nicht zurückberufen worden, wie das Gerücht gieng, als man ihn zu Madrid ankomen sah. Se. Erz. blieb nur wenige Tage in dieser Hauptstadt, und ist hierauf nach Lissabon zurückgekehrt. Der Beweggrund, der Se. Erz. hieherführte, wird äußerst geheim gehalten.

Der Straf-Codex der Douanen gegen den Schleichhandel ist verkündigt worden. Er anerkennt kein Privilegium. Die königlichen Paläste, die Klöster, die Häuser der Granden können durchsucht werden. Die Schleichhändler, von welchem Geschlecht und Stande sie auch seyn mögen, sind den nämlichen Strafen unterworfen. Diese Strafen sind: Konfiskation, Geldbußen, Gefängniß, die Galeere, und im Fall des Widerstandes, mit bewaffneter Hand, der Tod.

### Griechenland.

Ancona, den 7. Juni. Durch Schifferangaben hat man in Erfahrung gebracht, daß ein Aufstand in Samos unterdrückt wurde, daß aber auf mehreren Punkten in Griechenland neuerdings Unruhen ausgebrochen sind, und der Präsident nur mit Mühe die Ordnung aufrecht erhält, welche bei der aufgeregten Stimmung der Nation über die stete Ungewißheit ihres Schicksals, sehr gefährdet erscheint.

Frankfurt am Main, den 12. Juni.

Cours der Großh. Bad. Staatspapiere.  
50 fl. Lott. Loose bei S. Haber sen. und Goll u.  
Söhne 1820 . . . . . 85 1/2

### Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

14. Juni	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6 1/4	27 Z. 7,5 L.	9,8 G.	58 G.	SW.
M. 2	27 Z. 7,1 L.	10,6 G.	55 G.	W.
N. 8 1/4	27 Z. 6,9 L.	8,6 G.	57 G.	W.

Trüb und Regen.

Psychrometrische Differenzen: 2.3 Gr. - 3.0 Gr. - 2.4 Gr.

### Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meine geliebte und einzige Tochter Luise, nach einem schweren Krankenlager, heute früh halb 6 Uhr, im 17ten Jahre ihres Lebens, von dieser irdischen Laufbahn zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wer die Vollendete kannte, die als fromme Dulderin, im Vertrauen auf ihren allmächtigen Schöpfer, ohne Klagen ihre Leiden mit bewunderungswürdiger Geduld, zur Tröstung der Ihrigen, ertrug, wird mein Schmerzgefühl am Sarge des geliebten Kindes zu theilen wissen.

Sanft wie die Berewigte war, war auch ihr Tod, und sie entschlummerte ruhig, um im schöneren Jenseits zu glücklicheren Tagen wieder zu erwachen.

Karlsruhe, den 14. Juni 1830.

Kammerdiener Langs Wittib.

### Nachtrag

zur gestrigen Konzertanzeige des Heinrich Wm. Ernst, Mittwoch, den 16. dieses, im Saale zum Badischen Hof.

Arie von Rossini, } gesungen von Madame Minna Keller, Fürstl. Fürstenbergische Hof- u. Kammerfängerin.  
Variationen von Karl Keller, }  
Arie von Rossini, gesungen von Fräulein Sophie Scharfenstein.

Klavier-Konzert, vorgetragen von Fräulein Friederike Gaa.

Billets sind bis Mittwoch Mittags 12 Uhr in der Kunsthandlung des Hrn. Belten, in der Buchhandlung des Hrn. Marx, im Englischen Hof Nr. 5 und 6 à 1 fl. — und Abends an der Kasse à 1 fl. 21 Kr. zu haben. Das Nähere durch den Anschlagzettel.

Karlsruhe. [Theater-Anzeige.] Heute, den 15. Juni: Wer weiß wozu das gut ist, Schwank in 1 Akt. Hierauf (auf allgemeines Verlangen): Der Wunderdoktor, komische Oper in 1 Akt. Weinstöcker, Schauspiel-Direktor.

## A n z e i g e.

Das Durlacher Wochenblatt zum Nutzen und zur Unterhaltung der verehrten Bewohner der Stadt und Umgegend erscheint seit dem 1. Juli 1829 um den sehr billigen Preis jährlich 1 fl. 40 kr. Die Blätter können von der Beginnzeit (1. Juli) an gefälligst nachverlangt werden. Da mit dem 4. Juli 1830 ein neues Halbjahr beginnt, so bietet man die An- und Abbestellungen im Laufe d. M. Juni gefälligst bei den resp. Postämtern zu machen, damit die Auflage darnach gemacht werden kann. Die k. k. Postexpedition Durlach hat die Hauptexpedition davon übernommen.  
Durlach, den 13. Juni 1830.

Dupé, Buchdrucker.

## A n z e i g e.

Bei dem Unterzeichneten sind die Originalbildnisse der höchsten Herrschaften von Winterhalter zu haben, nämlich:  
Seine Königliche Hoheit der Großherzog,  
Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin,  
Seine Hoheit der Herr Markgraf Wilhelm,  
Seine Hoheit der Herr Markgraf Maximilian,  
jedes Blatt einzeln in den besten Abdrücken à 2 fl., und alle vier zusammen 6 fl.; wer 5 Exemplare auf einmal nimmt, erhält das 6te gratis.

Ich wiederhole hiermit, daß alle bisher anderwärts erschienenen Bildnisse der höchsten Herrschaften nach diesen in meinem rechtmäßigen Besitz sich befindenden Originalen kopirt sind, und daher unmöglich besser seyn können.

Karlsruhe, den 14. Juni 1830.

J. Belten.

## Literarische Anzeigen.

So eben ist erschienen:

Kleine

## G e o g r a p h i e

für die

Hand der Kinder

in

L a n d s c h u l e n,

in Katechetischer Form

bearbeitet

von

E. L. Sautter.

M i t e i n e r V o r r e d e

von

M. Desaga.

fl. 8. geheftet 15 kr., roh 12 kr.

in Partien von wenigstens 25 Exemplaren wird das Exemplar geheftet zu 10 kr. und roh zu 8 kr. berechnet, und 3 wei Freixemplare beigelegt.

Die Kenntniß der Erde und ihrer Theile und Bewohner ist allgemein für so wichtig erkannt, daß ein Werkchen in der bezeichneten Lehrform nicht anders als sehr willkommen seyn kann. Das vorliegende trägt einen sichern Empfehlungsbrief in dem Vorworte des geschätzten Herrn Desaga, in dessen Geiste der fleißige Verfasser ohne alle Abrede gearbeitet hat, und kann sich besonders darum, so wie wegen der äußerst billigen Preisbedingungen zahlreiche Anwendung in Schul- und Lehranstalten versprechen.

Der genauen Kenntniß unsers Badischen Vaterlandes ist als Anhang ein besonders ausführlicher Abschnitt gewidmet.  
Heidelberg, im Juni 1830.

August Dhwald.

Karlsruhe. [Anzeige.] Rechte Woodville, leichte Havana, beste virginische Cigarren, und feinsten Maracaibo-Kanaster in  $\frac{1}{4}$  Pf. Büchsen, sind wieder angekommen, und werden nebst mehreren andern Sorten feiner holländischer Rauchtobacke billig verkauft bei  
Gustav Schmieder.

Karlsruhe. [Anzeige.] So eben ist mir eine große Parthie ganz feine Cottons, in den neuesten und geschmackvollsten Dessins, zugekommen, die ich, um einen schnellen Absatz zu erzielen, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen beauftragt bin.

Auch bin ich fortwährend mit sehr schönen Cottons, zu 7, 8, 10 und 12 kr., und ganz feinen Merinos, zu 14 kr. die Elle, bestens sortirt.

Julius Homburg,  
auf der Theaterseite, beim Eingang  
die dritte Boutique rechts.

Karlsruhe. [Avis.] La véritable Eau de Cologne à 3 fl. la caisse de 6 flacons, l'Eau de Lavande de l'université de médecine de Montpellier à 1 fl. la chopine, ainsi que la véritable Eau de fleurs d'orange Double à 1 fl. 36 kr., et Triple à 2 fl. la bouteille (1 fl. la demi-bouteille), se trouvent au Magasin Italien, de

Jacques Giani.

Freyersbach. [Anzeige und Empfehlung.] Der unterzeichnete Brunnen- und Badwirth hat die Ehre einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er seine Brunnen- und Badanstalt auf den 21. d. M. eröffnen wird. Er verspricht die billigste und prompteste Bedienung, und empfiehlt sich einem geneigten Zuspruche.

Hinsichtlich der Wirkungen seiner beiden Mineralquellen, nämlich des Säuerlings, und des ganz nahe dabei liegenden Schwefelsäuerlings, beruft er sich auf das ihm hierüber vom Großherzogl. Physikat Oberkirch im vorigen Jahre ausgestellte, und in der Karlsruher Zeitung vom 25. Juni v. J. Nr. 172 erschienene Zeugniß.

Freyersbach, bei Petersthal, den 12. Juni 1830.

Johannes Borsig.

Karlsruhe. [Verloren gegangene Billets.] Am 11. oder 12. Juni hat Herr Frewen Turner, Engländer Edelmann, zwischen Heidelberg und Kehl vier von dem Herrn Hammersleys et Komp. in London in den ersten Tagen dieses Monats ausgestellte Billets de change circu-

laire, jedes von 20 Pfund Sterling, nebst dem Einführungs-Brief verloren. Der ehrliche Finder wolle solche, gegen eine Belohnung von 22 fl. und Ersatz der Auslagen, bei Hrn. Heinrich Vierordt Sohn in Karlsruhe abgeben.

Blumenfeld. [Dienst-Antrag.] Mit Anfang nächsten Monats Juli wird bei hiesigem Amt ein Aktuariat mit 300 fl. Gehalt erledigt.

Rechtspraktikanten, oder befähigte Scribenten werden eingeladen, sich um dasselbe anzumelden.

Blumenfeld, den 4. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Hamburger.

Bühl. [Vorladung.] Der Dragner Joseph Wichmann aus Ulm, dessen Personalbescheid unten folgt, ist unterm 9. April d. J. von seinem Regimente desertirt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen

entweder bei dem Großh. Kommando des Dragonerregiments v. Freystedt Nr. 2 oder bei diesseitigem Amt um so gewisser zu stellen, als sonst die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Bühl, den 9. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Häfelin.

Signalement.

Größe: 5' 4" 3".

Körperbau: stark.

Gesichtsfarbe: gesund.

Augen: braun.

Haare: braun.

Nase: gewöhnlich.

Gengenbach. [Diebstahl.] Der hier insizende Leander Walter will ein dahier befindliches altes Kopfstücken von blau gestreiftem Barchet mit einem Ueberzuge, dessen Oberblatt aus roth gestreifter und das Unterblatt aus weißer Leinwand mit K. B. bezeichnet in einem Bauernhose zu Moosbach auf der Heubühne mit noch andern Effekten gefunden haben, wovon der Eigentümer unbekannt ist; weswegen wir dieses mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß sich der etwaige Eigentümer dahier in Hälde zu melden habe.

Gengenbach, den 11. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bosfi.

Vdt. Lauterwalb.

Oberöwisheim. [Austausch oder Umguß einer Glocke.] Die ev. Gemeinde Oberöwisheim, welche dormalen rine zerprungene Glocke, im Gewichte von etwas 300 Pfd., hat, wünscht diese gegen eine neue Glocke von etwas schwererem Gewichte auszutauschen, oder auch nur umgießen zu lassen. Diejenigen Glockengießer, welche diesen Austausch, oder Umguß, zu übernehmen gedenken, wollen sich daher baldigst an den ev. Kirchengemeinde-Rath zu Oberöwisheim wenden.

Oberöwisheim, den 7. Juni 1830.

Großherzogl. ev. Pfarramt.  
Wolf.

Lahr. [Frucht-Versteigerung.] Donnerstag, den 24. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Prinz-Wirthshaus zu Schuttern, von dem noch disponiblen herrschaftlichen Frucht-Vorrath,

10 Malter Weizen,	} neuen Maases,
10 = Halbweizen,	
20 = Gerste,	

öffentlich versteigert; was allenfallsigen Liebhabern hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Lahr, den 9. Juni 1830.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Staib.

Stein. [Haber-Versteigerung.] Donnerstag, den 22. d. M., werden Vormittags 9 Uhr

15 Malter Haber,

gegen baare Zahlung bei der Abfassung, versteigert.

Stein, den 7. Juni 1830.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Ueber den Nachlaß der verstorbenen Kanzlisten Johann Baptist Willmayer wird der förmliche Konkurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Verhandlung über die Vorzugerechte auf

Dienstag, den 6. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wozu die Gläubiger, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse, anher vorgeladen werden.

Karlsruhe, den 29. Mai 1830.

Großherzogliches Stadtamt.  
Baumgärtner.

Schoppsheim. [Ediktalladung.] Der lebige Lorenz Treszer von Zeggernau hat sich unterm 18. November 1817 unter die französische Kavallerie anwerben lassen, und seit dem Jahr 1820 keine Nachricht mehr von sich gegeben. Auf Verlangen seiner Anverwandten wird daher derselbe, oder seine allenfallsige Leibeserben, aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, zu stellen, und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen Anverwandten, gegen Kautionleistung, in sorgfältigen Besitz würde übergeben werden.

Schoppsheim, den 14. Mai 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bürkle.

Schwesingen. [Aufforderung.] Kürzlich verstarb dahier Juliane Leber von Zweibrücken ohne Hinterlassung eines Testaments. Ihre nächsten Erben werden daher mit Frist von sechs Wochen

zur Anmeldung ihrer gesetzlichen Ansprüche unter dem Nachtheile aufgefordert, daß die Ausbleibenden bei der alsdann vor sich gehenden Theilung nicht berücksichtiget werden.

Schwesingen, den 3. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Vierordt.

Vdt. Kuen.

Bruchsal. [Aufforderung.] Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des verlebten vormaligen Amtmanns und nachher pensionirten Ober-Einnehmers Weitzell, von hier, aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, solche, unter Vorlage glaubwürdiger Dokumente,

vom 21. bis 24. d. M.

im Sterbhaufe vor dem Theilungs-Kommissariat geltend zu machen, ansonsten das Abtheilungsgeschäft geschlossen, und spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt würden.

Bruchsal, den 11. Juni 1830.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Ganter.

Lahr. [Aufforderung.] Rekrut Simon Heß von Langenwinkel hat sich am 26. v. M. Abends aus seiner Garnison Freiburg unerlaubterweise entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu seyn. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen

sich bei seinem Regiment-Kommando oder bei hiesigem Amt zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur erklärt, und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen wird.

Lahr, den 4. Juni 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Lang.

Lahr. [Aufforderung.] Die in dem nachstehenden Verzeichniß enthaltenen Obligationen wurden von Seiten der Schuldner, deren Erben, oder auch der Unterpfindsbuchbesitzer, bei der hiesigen Pfandbücherrenovation zur Streichung übergeben. Da jedoch denselben die Bewilligung der Gläubiger zum Strich abgeht, letztere aber nicht mehr leben, und deren Nachfolger hier unbekannt sind, so werden alle diejenigen, welche auf fragliche Urkunden noch Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, solche von heute an, innerhalb 6 Wochen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die Löschung sämtlicher betreffender Pfandbucheinträge verfügt werden wird.

Lahr, den 30. Mai 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.  
L a h r.

Tag der Ausfertigung.	Namen der Schuldner.	Namen der Gläubiger.	Kapital	
			fl.	kr.
3. Jan. 1759	Nothgerber Ludwig Meyer.	Rathsfreund Johann Jakob Stolz in Lahr.	500	—
23. Aug. 1766	Weber Christian Stolz.	Georg Gottlieb Morstadt.	550	—
14. Juli 1769	Blumenwirth Jonas Schweikhardt.	Hr. Joh. v. Lirkheim, Banquier in Straßburg.	1200	—
21. " 1770	Bauer Johannes Bohnert.	Weißgerber Ludwig Huber.	150	—
16. Nov. 1771	Jakob Burbacher in Burgheim.	Vogt Christian Steinmann in Burgheim.	160	—
4. Febr. 1772	Derselbe.	Judenschulz Moses Werthheim in Nonnenweier.	240	—
13. Okt. 1772	Friedrich Hunzinger in Burgheim.	Cantor Haberkorn.	55	—
17. " 1772	Blumenwirth Jonas Schweikhardt.	Anna Elisabeth Oberlin in Straßburg.	500	—
5. " 1773	Tagelöhner Christian Peyer.	Pfarrer Vigera in Nonnenweier.	160	—
6. Mai 1774	Weißgerber Michael Pfisterer.	Oberstlieutenant des Nassau-Saarbrückischen In-		
		fanterieregiments, Johann v. Kowalsky.	210	—
8. Juli 1774	Jakob Friedrich Dieterlin.	Johannes Bären Wittwe zu Altenheim.	400	—
13. " 1774	Christian Wollenbärs Wittwe.	Ludwig Hubers Wittwe.	100	—
14. " 1774	Dieselbe.	Regimentschirurg Mabler.	110	—
27. Dez. 1774	Ziegler Jakob Kiefer.	Judenschulz Moses Werthheim in Nonnenweier.	100	—
21. April 1775	Joh. G. Leutsch, Weber in Burgheim.	Pfarrer Morstadt zu Broggingen.	240	—
8. Juli 1775	Michael Brennenmann, Hutmacher.	Handelsmann Georg Müller.	60	—
18. " 1775	Schneider Gottlieb Busmann.	Schlosser Johann Jakob Häuser.	200	—
11. Aug. 1777	Derselbe.	Maurer Ludwig Hubers Wittwe.	120	—
25. Mai 1778	Blumenwirth Jonas Schweikhardt.	Anna Elisabeth Oberlin zu Straßburg.	1000	—
29. Okt. 1781	Sattler Jakob Friedrich Eichler.	Karl Friedrich Kesselmeyer.	150	—
22. Aug. 1782	Mezger Johann Georg Kammerer.	Frau Handelsmann Morstadt.	100	—
2. Dez. 1784	Mezger Jakob Dörner, Chr. Sohn	Benjamin und Daniel Fingado.	110	—
6. Juni 1785	Weber Friedrich Blohorn, igr.	Handelsmann Morstadts Wittwe.	180	—
27. Juli 1785	Schlosser Urban Bucherer.	Doktor Vogel.	100	—
14. Nov. 1785	Schuster Friedrich Schmelzer.	Stadtpfarrer Koch	200	—
17. Juli 1787	Schuster Friedrich von der Sträß.	Nothgerber Johann Georg Wickert.	388	57
15. Aug. 1787	Johannes Baumann, Tagelöhner.	Weißgerber Ludwig Hubers Wittwe.	269	—
14. Febr. 1789	Schlosser Urban Bucherer.	Johann Georg Willig, Handelsmann.	50	—
15. August 1789	Weber Jakob Weeber.	Schneider Joh. Georg Bürkins Wittwe.	200	—
7. Nov. 1789	Em. Seb. Haas, Zuckerbäcker.	Georg Gottlieb Morstadts Wittwe.	800	—
30. Jan. 1790	Schlosser Peter Hopfer.	Johann Georg Willig der ältere.	50	—
1. Juli 1790	Weber Johann Georg Lagan.	Johann Georg Müllers Wittwe.	400	—
17. März 1791	Rathsfreund Joh. Langenbachs Wtw.	Pfarrer Morstadt zu Broggingen.	100	—
19. Juli 1791	Küfer Friedrich Hockenjos.	Handelsmann Preuen Wittwe.	300	—
25. August 1791	Stricker Andreas Bucherer.	Vader Johann Georg Wangners Kinder.	80	—
17. Sept. 1791	Maurer Joh. Menhardts Wittwe.	Küfer Georg Friedrich Baum.	300	—
24. Jan. 1792	Weber Jak. Wieser, Jakobs Sohn, d. ältere.	Rath und Doktor Vogel.	50	—
10. Febr. 1792	Bauer Michael Bohnert.	Johann Georg Baumann von Gutach.	150	—
20. " 1792	Glafer Georg Schaller.	Handelsmann Georg Müllers Wittwe.	350	—
2. April 1791	Weber Christian Schneider.	Johann Georg Willig der ältere.	33	—
5. Sept. 1794	Mezger Johannes Schnigler.	Flugwirth Daniel Fingado.	900	—
24. März 1795	Johann Georg Müller, Tagelöhner.	Magdalena Bucherer.	400	—
30. April 1795	Stadtbob Michael Müller.	Schulmeister Baumgartner in Altenstein.	82	—



Tag der Ausfertigung.	Namen der Schuldner.	Namen der Gläubiger.	Kapital	
			fl.	fr.
4. Febr. 1799	Georg Friedrich Wunderlich.	Handelsmann Ludwig Pfen.	300	—
22. Aug. 1799	Tagelöhner Mathias Debus.	Spezial Koch.	50	—
7. Dez. 1799	Weber Friedrich Schopfer.	Regierungsrath Lange in Idstein.	200	—
30. Mai 1801	Weißgerber Georg Scholderer.	Regierungsrath Lange Wittwe in Idstein.	150	—
30. " 1801	Weißgerber Otto Meurer.	Dieselbe.	150	—
21. Jan. 1802	Bäcker Christian Müllerleyle.	Handelsmann Johann Scholderer.	1400	—
16. Febr. 1802	Spießförster Philipp Meurer.	Gottlieb Morstadt's Wittwe.	400	—
17. März 1802	Christian Biermann, Chr. Sohn jgr.	Dieselbe.	100	—
1. April 1803	Rüfer Georg Huber.	Dieselbe.	300	—
20. Jan. 1804	Mezger Ludwig Huber.	Gärtner Nerquins Wittwe von Straßburg.	40	—
19. Juli 1804	Bäcker Christian Oberle.	Frau Salomea Willig.	500	—
4. " 1804	Joseph Hechts Wittwe.	Siegmond Friedrich Klose in Straßburg.	200	—
28. März 1805	Bäcker Christian Künzle.	Albrecht Künzles Wittwe.	484	—
14. Mai 1805	Seiler Johannes Wolf.	Handelsmann Georg Joos jun.	1000	—
15. Juli 1805	Tagelöhner Mathias Sohn.	Präzeptor Stolz in Dinglingen, modo Christine Gleichert.	700	—
27. Febr. 1806	Wagner Christian Link.	Konrad Vogels Wittwe.	200	—
22. Juli 1809	Hutmacher Jakob Zuber.	Elisabeth Joos, modo Georg Joosen Wittwe.	125	—
30. Okt. 1809	Apotheker Georg Friedrich Hänle.	Johann Georg Joosen Erben.	460	—
23. Jan. 1811	Schuster Michael Wohrer.	Johann Adam Branch, Soldat unter dem Gr. Bad, Husarenregiment.	6800	—
12. Juni 1811	Andreas Wieser, Bannwarts Sohn.	Karl Friedrich Müllers Wittwe.	300	—
4. Sept. 1811	Handelsmann Karl Friedr. Meyer.	Louise Fischer in Emmendingen.	180	—
23. Mai 1812	Weber Jakob Friedrich.	Hrn. Stadtantmann Funks Wittwe.	287	30
7. Aug. 1813	Johann Christian Segiser älterer.	Albrecht Künzles Wittwe.	50	—
22. Mai 1813	Chirurg Chr. Fr. Silberrad.	Forstjäger Bettes Wittwe.	800	—
9. Sept. 1815	Mezger Andreas Dörner jüngere.	Dieselbe.	80	—
10. Jan. 1817	Weber Gottlieb Wickert.	Handelsmann Karl Friedr. Müllers Wittwe.	100	—
24. Febr. 1818	Georg Friedrich Wickert in Dinglingen.	Handlungskommiss August Müller.	400	—
3. Sept. 1768	Löwenwirth Johannes Kress.	Landschreiber Schwalb.	110	—
14. Juni 1800	Mezger Johannes Dörner ältere.	Georg Friedr. Baum, modo L. Görger in Gaggenau.	200	—
15. Nov. 1802	Jakob Göhringer, Jakobs Sohn.	Martin Dertle.	1000	—
23. " 1795	Schreiner Johannes Stucki.	Sattler Johannes Fingado.	120	—
4. Juli 1800	Schuster Friedrich Hößlinger.	Prokurator Heinrich Bittenbring.	150	—
1. März 1815	Fuhrmann Georg Gäßler jüngere.	Hr. Geh. Rath Koch in Frankfurt am Main.	55	—
3. Jan. 1818	Fuhrmann Peter Bilet.	Anna Maria Müller von Oberwiden.	1000	—
23. Dez. 1817	Jakob Batterer, Pflasterer.	Dieselbe.	100	—
11. Febr. 1812	Tagelöhner Friedrich Wieser.	Dieselbe.	120	—
9. Juli 1808	Weißgerber Jakob Kammerer.	Zwischhändler Johann Georg Joos sen.	50	—
28. Jan. 1785	Schuster Andreas Koch.	Bürgermeister Stolz, modo Georg Willigs Wittwe.	400	—
11. " 1814	Schuster Karl Romann, Hausen Sohn.	Georg Willigs Wittwe.	50	—
7. Aug. 1802	Sonnenwirth G. Wickert in Dinglingen.	Hrn. Rath Laugsdorf, modo Pfarrer Diefen- bachs Erben.	100	—
16. Febr. 1768	Stadtbot Jakob Baumann.	Stricker Jakob Müller.	600	—
17. Aug. 1793	Schullehrer J. F. Busmann.	Handelsbedienter Jakob Busmann.	100	—
6. Mai 1802	Mezger Ludwig Huber.	Frau Klose, geb. Willig	60	—
10. April 1803	Tagelöhner Mathias Debus.	Georg Schnitzlers Wittwe; modo J. F. Lenz.	400	—
25. Aug. 1810	Schreiner Jakob Bohnert.	Handelsmann Georg Friedr. Pannifer.	90	—
			800	—

Verleger und Drucker: P. Macklo.